Chikungunya-Virus

## Was ist Chikungunya-Virus?

Chikungunya ist eine Virusinfektion, die von tagaktiven Stechmücken der Gattung Aedes (Stegomyia) übertragen wird. Sie kommt in tropischen und subtropischen Regionen Asiens, Afrikas und Lateinamerikas vor; auch in Südeuropa insbesondere Italien wurde Chikungunya bereits diagnostiziert.

Chikungunya-Viren können sich dort vermehren, wo viele Menschen leben und viele Aedes Mücken vorkommen. Die Mücken suchen Brutplätze in kleinen Wasseransammlungen, in Blumentöpfen und Vogeltränken, in offenen Dosen und alten Autoreifen, in Astgabeln oder auf großen Blättern. Gärten und Parks, Baustellen und Müllhalden sind gleichermaßen geeignet. Im Chlorwasser von Schwimmbecken entwickeln sich die Larven aber nicht.

## Wie wird Chikungunya-Virus übertragen?

Übertragung durch verschiedene Stechmücken (Aedes-Arten u. a.) aus einem Reservoir unterschiedlicher Warmblüter (Nagetiere, Primaten u. a.) auf andere Warmblüter. Bei CF spielt auch der Mensch als Amplifikationswirt eine besondere Rolle.

## Welche Krankheitszeichen haben Erkrankte?

Nach einer Inkubationszeit (vom Stich der Mücke bis zu den ersten Krankheitszeichen) von knapp einer Woche (2-12 Tage) spüren die Patienten plötzlich starke **Gelenkschmerze**n an Händen und Füßen, begleitet von **hohem Fieber und Hautausschlag**. Appetit-losigkeit, Übelkeit und Erbrechen können hinzukommen, auch Blutergüsse in der Haut, die bei Chikungunya aber harmlos sind.

Die akute Phase dauert zirka 7-10 Tage, während denen es zu einem zweiten Fiebergipfel kommen kann.

## Wann bricht die Krankheit aus und wie lange ist man ansteckend?

Nach einer Inkubationszeit (von Stich der Mücke bis zu den ersten Krankheitszeichen) von knapp einer Woche (2-12 Tage).

Die Übertragung von Mensch zu Mensch ist äußerst selten, wurde jedoch in Ausnahmefällen bereits beobachtet. Zwischen Ansteckung und den ersten Symptomen (Inkubationszeit) können zwei bis sieben Tage vergehen.

## Wer ist besonders gefährdet?

Chikungunya-Fieber (CF) kommt in wärmeren Regionen der Welt verbreitet vor: Süd- und Südostasien (u. a. Philippinen, Malaysia, Thailand, Kambodscha, Myanmar, Sri Lanka, Indien, Indonesien), Arabische Halbinsel, Inseln des Indischen Ozeans (u. a. La Réunion, Madagaskar, Mauritius, Seychellen), Afrika (u. a. Senegal, Gambia, Guinea, Tansania,). Zunehmend sind saisonale Ausbrüche in Südeuropa möglich. Die Bedeutung für Reisende hat zugenommen, in Deutschland werden regelmäßig importierte

Infektionen beobachtet.

## Was muss ich bei einer Erkrankung beachten?

Die Anamnese ist von besonderer Bedeutung (Aufenthalt in einem Endemiegebiet). Virusnachweis aus dem Blut während der ersten 3–5 Krankheitstage mittels PCR oder Virusanzucht, Nachweis spezifischer Antikörper (IgM, IgG) ab 8.–10. Krankheitstag

## Wie kann ich mich schützen?

Keine Impfmöglichkeit; Vermeidung von Mückenstichen durch Einsatz von Repellents und gegen Insekten imprägnierte Moskitonetze. Nachweislich wirksam ist die Anwendung von Moskitonetzen und Repellents.

## Wo kann ich mich informieren?

Das örtliche Gesundheitsamt steht Ihnen für weitere Beratung zur Verfügung. Weitere (Fach-) Informationen finden Sie auch im Internet auf den Seiten des Robert Koch Instituts ([www.rki.de/](http://www.rki.de/)) Weitere Informationen zum Thema Infektionsschutz durch Hygiene finden Sie auf den Seiten der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (www.infektionsschutz.de).